

**Geistlicher Impuls**  
**4.5.2020**

**Mehr als „Dienst nach Vorschrift“**  
**(Joh 10,11—18)**

„Dienst nach Vorschrift“ – wir erleben immer wieder diese Arbeitseinstellung: in Geschäften und Amtsstuben, in Klassenzimmern oder auch in Gotteshäusern. Lediglich das Nötigste wird erledigt. Engagement und Leistungsbereitschaft sind nicht erkennbar. Man spürt eine bestimmte Oberflächlichkeit und fragt: Wo stecken hier Herzblut und Leidenschaft? Haben wir da nicht den Eindruck, einem „bezahlten Knecht“ gegenüber zu stehen, wie ihn uns das Evangelium vom heutigen Tag (Joh 10,11—18) schildert? Jemandem, der nur eine bestimmte Tätigkeit übernimmt, weil er dafür Geld erhält? Einem, der nicht wirklich Verantwortung zeigt und bei nächstbesten Gelegenheit wegläuft?

Sicherlich gibt es viele Gründe, warum ein Mann oder eine Frau nur „Dienst nach Vorschrift“ leistet: Gute Ideen und Initiativen der Mitarbeiter werden nicht wertgeschätzt, jemand ist über- oder unterfordert, die Tätigkeit macht keine Freude, der Chef ist unfair zu mir. Gibt es nicht für jeden und jede von uns täglich hunderte Gründe, den Kopf in den Sand zu stecken? Und wie oft passiert es dann auch, dass wir aufgeben, einknicken, uns wegducken, aus dem Weg gehen, uns auf die sichere Seite retten, lieber den Mund halten und die Augen für das Anliegen des anderen verschließen?

Jesus wird uns heute als „guter Hirte“ vorgestellt, dem etwas an seinen Schafen liegt, der sie sehr gut kennt und der sogar das Leben für sie hingibt. Immer wieder darf ich ihn besser kennen lernen und ihm begegnen. Wie tief und reich doch eine solche Beziehung werden kann, wenn sie von Einfühlungsvermögen, gegenseitigem Interesse und Herzlichkeit geprägt ist! Wir sind ja nicht nur einfache Schafe, die blind einem Hirten mit seinen Hunden zu folgen haben, sondern wir dürfen aus seiner Fürsorge leben und selbst als Hirten, nicht als „bezahlte Knechte“ füreinander da sein.

Wer sich von dieser Liebe getragen weiß, fühlt sich ermutigt, mehr zu tun als nur „Dienst nach Vorschrift“.

**Dekanatsreferent Christian Schrödl, Neumarkt**